

Beschluss 08-1 MACHT STADTENTWICKLUNG, DIE ALLE MITNIMMT.

Gremium: KMV
Beschlussdatum: 13.06.2025
Tagesordnungspunkt: 3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025

Text

1 MACHT STADTENTWICKLUNG, DIE ALLE MITNIMMT.

2 Wie sieht ein Hagen aus, das für kommende Generationen gedacht ist? Die
3 Innenstadt ist ein lebendiger Ort der Begegnung mit viel Grün, Plätzen zum
4 Verweilen und einer bunten Mischung aus Handel, Gastronomie und Kultur. In
5 Stadtteilen ist bezahlbarer Wohnraum nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Wo
6 alten Gebäude neues Leben eingehaucht wird und neue Quartiere mit Grün,
7 Gemeinschaft und guter Anbindung geplant werden.

8 In diesem Hagen der Zukunft ist Stadtentwicklung mehr als Bauen – es ist der
9 Rahmen für ein gutes Leben. Eine saubere, klimafeste Stadt mit Schatten, Wasser
10 und frischer Luft. Mit gepflegten Straßen und Plätzen, auf denen sich Menschen
11 gerne begegnen. Mit Raum für Familien, für Ältere, für alle, die hier wohnen,
12 arbeiten oder ankommen wollen. Stadtentwicklung heißt hier: Gemeinsam gestalten
13 statt nur verwalten. Hagen wird so zu einer Stadt, die wirklich allen gehört.

14 Um dies zu erreichen, wollen wir die Entwicklung unserer Stadt für alle
15 Bürger*innen erlebbar machen und teilhaberisch gestalten. Deshalb setzen wir uns
16 dafür ein, dass für die Hager Bürger*innen eine moderne städtische Webseite
17 bereitgestellt wird, die:

- 18 • über die Ziele der Hager Stadtentwicklung (als Ganzes und für jeden
19 Stadtteil) niedrigschwellig informiert.
- 20 • aktuelle Projekte zur Erreichung der Ziele darstellt.
- 21 • Wege zur Teilhabe am Entwicklungsprozess aufzeigt.

22 So können sich Bürger*innen einfach über Projekte wie zum Beispiel den aktuellen
23 Radwegeplan informieren, wie er mit der Entwicklung des öffentlichen
24 Personennahverkehrs (ÖPNV) verknüpft ist, was bereits geschafft ist und was als
25 Nächstes ansteht (mehr zu unseren Plänen für Mobilität und Verkehr im Kapitel
26 „MACHT STRASSEN, DIE PLATZ FÜR ALLE HABEN“). Nur mit Hilfe einer solch
27 niedrigschwelligen Aufbereitung und Verfügbarkeit von Informationen können wir
28 Enthusiasmus und Teilhabe an den Projekten für unsere Stadt erzeugen.

29 **MACHT VIEL AUS ERFOLGSMODELLEN.**

30 Bottrop hat es gezeigt, Wehringhausen zeigt es momentan: Nachhaltige
31 Quartiersentwicklung kann funktionieren und das Leben der Menschen Stückchen für
32 Stückchen verbessern. Was es dazu braucht: ein klarer Wille, eine straffe
33 Organisation zur Einholung von Fördermitteln und Beteiligungsformate, die am
34 Menschen ausgerichtet sind. Wir wollen Hagen zu einer Innovation City machen.

35 Dazu fordern wir:

- 36 • Eine Offensive im proaktiven Fördermittelmanagement, damit Fördergelder
37 nach Hagen fließen und so dringend notwendige Projekte möglich gemacht
38 werden. Von Geld kommt Geld. Beispiele aus anderen Kommunen zeigen, dass 1
39 Euro Fördergeld zu mehr als 7 Euro Investitionen führen kann. Mehr
40 Investitionen in unsere Stadt bedeuten mehr Wohlstand für alle
41 Bürger*innen.

- 42 • Eine kostenlose “aufsuchende” Energieberatung als Angebot der Stadt Hagen,
43 die zu den Menschen nach Hause kommt und zeigt, welche Maßnahmen zur
44 Einsparung von Energiekosten mit welchen Fördermitteln durchführbar sind.
45 Auch hier zeigen Erfahrungen in anderen Kommunen, dass mehr als 70 Prozent
46 solcher Beratungen zu mindestens einer Modernisierungsmaßnahme führen. Wir
47 müssen anfangen, aktiv zu werden. Beratung befähigt. Befähigung schafft
48 Taten.

- 49 • Unsere Bezirksvertretungen sollen bei der Organisation von
50 Beteiligungsformaten in den Stadtteilen und Quartieren helfen, um darüber
51 zu informieren, wie Bürger*innen an der nachhaltigen Gestaltung unseres
52 Lebensraums teilhaben können.

- 53 • Förderung von innovativen Projekten für die 15-Minuten-Stadt, damit das
54 Leben wieder direkt vor der eigenen Haustür stattfindet und fast alle
55 Menschen in Hagen wichtige Alltagsziele wie Kitas, Schulen,
56 Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Freizeitangebote und den
57 ÖPNV in maximal 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. So
58 schaffen wir lebendige Quartiere.

59 **MACHT DIE STADT KLIMAFEST.**

60 Der Klimawandel ist Realität. Das heißt: Leben in Hagen muss widerstandsfähiger
61 gegenüber Wetterextremen wie Starkregen, Dürren und extremer Hitze werden.
62 Deshalb setzen wir uns für eine klimaresiliente Beforstung unserer Wälder,
63 Bodenentsiegelung die verstärkte Beschattung und Begrünung öffentlicher Plätze
64 und Quartiere und eine Stärkung des Katastrophenschutzes ein.

65 Wir fordern:

- 66 • Ein offizielles Bekenntnis der Stadt Hagen zum europäischen “Manifest zur
67 Mission ‘Boden’” und der damit verbundenen nachhaltigen Entsiegelung
68 unserer Böden.
- 69 • Ein kommunales Entsiegelungsprogramm und ein Ausgleichsmechanismus bei
70 Neuversiegelungen. So kann der Boden wieder mehr Wasser aufnehmen und für
71 einen Hitzeausgleich sorgen.
- 72 • Die Koordinierung eines wirksamen Flut- und Katastrophenschutzes mit den
73 benachbarten Gemeinden an Volme, Ruhr, Ennepe und Lenne.
- 74 • Mehr natürliche Überflutungsflächen und weniger Versiegelung in Flussnähe.
- 75 • Eine klimaresiliente Beforstung unserer Wälder, inkl. auf Klimawandel
76 angepasster Waldbrandschutz.
- 77 • Ein ambitioniertes Programm zur Fassaden- und Dachbegrünung mit dem
78 Ziel, bis 2030 mindestens zehn öffentliche Gebäude zu begrünen und private
79 Initiativen zur Begrünung zu unterstützen.
- 80 • Einen stadtweiten Wettbewerb für die schönste nachhaltige
81 Gartentransformation.
- 82 • Umweltbildungsprojekte in Kitas und Schulen mit eigenen nachhaltigen
83 Gärten.
- 84 • Unterstützung für Projekte wie Baumpatenschaften und “Gießkannen-
85 Held*innen”.

86 Mit einem Grünen Oberbürgermeister werden wir diese Belange in der
87 Planungspraxis der Stadt stärken und durchsetzen – zum Schutz aller
88 Bürger*innen.

89 **MACHT EINE STADT, DIE ALLEN GEHÖRT.**

90 **Lebendige Innenstadt für alle: Die Hagener Mitte neu denken**

91 Unsere Innenstadt ist das Herz unserer Stadt und sollte ein Ort sein, an dem
92 sich alle Menschen gerne aufhalten. Doch wie viele moderne Innenstädte kämpft
93 auch unsere mit zunehmenden Leerständen und schwindender Attraktivität. Wir
94 wollen das ändern und unsere Innenstadt nach dem Vorbild erfolgreicher
95 europäischer Städte wie Utrecht oder Kopenhagen zu einem lebendigen, grünen,
96 wasserreichen und vielfältigen Zentrum entwickeln.

97 **Grüne Oasen statt grauer Flächen**

98 Wir setzen uns für mehr Grün in der Innenstadt und unseren Quartieren ein.
99 Bäume, Pflanzen und kleine Parkanlagen sollen das Stadtbild prägen und für ein
100 besseres Mikroklima sorgen. Besonders in heißen Sommermonaten bieten sie
101 Schatten und kühlen die Umgebung natürlich ab.

102 Wir fordern die Umgestaltung versiegelter Flächen zu grünen Begegnungsorten mit
103 Sitzgelegenheiten, Wasserelementen und Spielmöglichkeiten. Die Neugestaltung der
104 Fußgängerzone muss dabei Priorität haben - mit mehr Bäumen, Hochbeeten und
105 innovativen Konzepten wie vertikalen Gärten an Fassaden.

106 Vielfältige Nutzung ermöglichen

107 Eine attraktive Innenstadt lebt von Vielfalt. Wir wollen Raum für Einzelhandel,
108 Gastronomie, Kultur, Wohnen und Arbeiten schaffen. Durch flexible
109 Nutzungskonzepte und unbürokratische Genehmigungsverfahren für Pop-up-Stores,
110 temporäre Kulturprojekte und Außengastronomie beleben wir leerstehende Flächen.

111 Wir setzen uns dabei für ein aktives Leerstandsmanagement ein, das kreative
112 Zwischennutzungen fördert und Start-ups sowie lokalen Initiativen günstige Räume
113 bietet. Regelmäßige Veranstaltungen wie Straßenfeste, Märkte und kulturelle
114 Events sollen Menschen in die Innenstadt locken und zum Verweilen einladen.

115 Moderne Mobilität für eine erreichbare Innenstadt

116 Eine attraktive Innenstadt braucht eine zeitgemäße Verkehrsanbindung für alle
117 Verkehrsmittel, damit alle Stadtteile und Nachbarstädte gut angebunden sind. Wir
118 fordern eine schrittweise Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in
119 der Innenstadt zugunsten von mehr Aufenthaltsqualität. Stattdessen sollen
120 attraktive Park+Ride-Angebote am Stadtrand mit direkter ÖPNV-Anbindung ins
121 Zentrum geschaffen werden. So wird unsere Innenstadt nicht nur
122 umweltfreundlicher, sondern auch ruhiger und sicherer für alle.

123 **MACHT HAGEN SAUBER.**

124 Eine saubere Stadt ist nicht nur eine Frage der Schönheit, sondern auch der
125 Aufenthaltsqualität und des Umweltschutzes. Besonders in Waldgebieten, in
126 manchen Wohnvierteln und auf öffentlichen Plätzen, ja sogar in unseren Flüssen
127 häufen sich immer öfter illegale Müllberge. Wir wollen diesem Trend entschieden
128 entgegentreten und Hagen zu einer sauberen Stadt machen.

129 Deshalb setzen wir uns für ein umfassendes Sauberkeitskonzept ein:

- 130 • Mehr Mülleimer und Depotcontainer mit modernen Füllstandssensoren in allen
131 stark frequentierten Orten zur bedarfsgerechten Leerung.
- 132 • Mehr Straßenreinigung – besonders an stark frequentierten Orten.
- 133 • Mehr Hundekotbeutel-Spender in Grünanlagen und belebten Bereichen.
- 134 • Mehr Bewusstsein schaffen – mit einer dauerhaft verankerten Organisation
135 interaktiver Aufräum-Aktionen unter dem Motto „Hagen macht Klarschiff“
136 quer durch die Stadtgesellschaft.
- 137 • Mehrsprachige Aufklärung über Entsorgungsregeln für alle Bürger*innen,
138 bereits bei der Wohnsitzanmeldung in Hagen.
- 139 • Höhere Bußgelder und personelle Verstärkung der Waste Watcher, um
140 Umweltverstöße konsequent zu verfolgen.
- 141 • Temporäre Kamerasysteme an illegalen Müll-Hotspots.
- 142 • Zentrales Lichtspektakel an Silvester anstatt unkontrollierter Böllerei –
143 zur Entlastung der Notaufnahmen und städtischen Müllentsorgung, zum Schutz
144 unserer Tiere und Umwelt.

145 Unser Ziel ist nicht primär die Bestrafung, sondern eine saubere Stadt durch
146 Prävention und Bewusstseinsbildung.

147 **Hagen macht Klarschiff – von klein bis groß**

148 Zur Schaffung von Bewusstseinsbildung soll die Stadt Hagen unter der dauerhaft
149 verankerten Initiative „Hagen macht Klarschiff“ Müllsammel-Aktionen und -
150 Wettbewerbe und Umweltbildungsprojekte organisieren. Dabei sollen Politik,
151 Stadtverwaltung, Unternehmen, Vereine und Bildungseinrichtungen gemeinsam
152 anpacken.

153 Umweltbewusstsein beginnt bereits im Kindesalter. Wir setzen uns dafür ein, dass
154 in allen Hagener Schulen und Kitas regelmäßige Umweltbildungsprojekte
155 stattfinden. Dabei sollen Kinder spielerisch lernen, wie wichtig Müllvermeidung
156 und korrekte Entsorgung sind.

157 Unter der Initiative „Hagen macht Klarschiff“ wollen wir den stadtweiten
158 Schulwettbewerb „Dreck-Weg-Helden“ etablieren, bei dem Schulklassen für kreative
159 Müllsammelaktionen und nachhaltige Umweltprojekte ausgezeichnet werden. Die
160 Gewinner*innen erhalten Preise für die Klassenkasse und werden
161 öffentlichkeitswirksam gewürdigt.

162 Für alle Müllsammel-Aktionen der Initiative „Hagen macht Klarschiff“ stellt die
163 Stadt Handschuhe, Greifer und Müllsäcke zur Verfügung und sorgt für die
164 fachgerechte Entsorgung.

165 **MACHT PLATZ FÜR BEZAHLBARES WOHNEN.**

166 **Bezahlbares und lebenswertes Wohnen für alle**

167 Wohnen ist ein Grundbedürfnis und muss für alle Menschen bezahlbar sein. In
168 unserer Stadt erleben wir eine zunehmende Spaltung zwischen Vierteln mit gutem
169 Wohnraum und vernachlässigten Quartieren. Wir wollen eine Stadt, in der alle gut
170 und gerne leben können - unabhängig vom Geldbeutel, Alter oder körperlichen
171 Einschränkungen.

172 **Neubau mit sozialer Verantwortung**

173 Wir setzen uns für eine verbindliche Neubauquote von 30 Prozent für
174 Mehrfamilienhäuser ein, um dem wachsenden Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden.
175 Dabei soll mindestens ein Drittel der neu geschaffenen Wohnungen als geförderter
176 Wohnraum entstehen. So schaffen wir bezahlbaren Wohnraum für alle
177 Bevölkerungsgruppen.

178 Gleichzeitig wollen wir bestehenden, verwahrlosten Hausbestand in allen
179 Stadtteilen wieder nutzbar machen oder abreißen, um den gewonnenen Platz zur
180 Aufwertung der Quartiere zu nutzen und Schleppern das Geschäft zu vermiesen.

181 Wir wollen, dass Menschen jeden Alters selbstbestimmt leben können. Daher
182 fordern wir, dass mindestens 50 Prozent aller Neubauwohnungen barrierefrei
183 gestaltet werden.

184 Um vorhandenen Wohnraum besser zu nutzen, führen wir eine städtische
185 Wohnungstausch- und Teilbörse ein. So können ältere Menschen, deren Kinder
186 ausgezogen sind, leichter eine kleinere Wohnung finden oder ihre bestehenden
187 Häuser mit der jüngeren Generation teilen, während Familien Zugang zu größerem
188 Wohnraum erhalten. Wer seinen Wohnraum teilt oder tauscht, wird durch
189 Umzugshilfen und Beratung unterstützt. So schaffen wir neue Möglichkeiten, damit
190 unterschiedliche Generationen unter einem Dach wohnen und voneinander lernen und
191 einander unterstützen können.

192 **Innovative Quartierskonzepte für die Zukunft**

193 Wir entwickeln Quartiere neu und denken dabei Mobilität, Energie und Wohnen
194 zusammen. Statt flächenfressender Parkplätze setzen wir auf Quartiersparkhäuser
195 mit Solardächern, E-Lademöglichkeiten, abschließbaren Fahrradboxen und begrünten
196 Fassaden. Quartiersparkhäuser schaffen nicht nur Platz für Autos, sondern
197 produzieren gleichzeitig erneuerbare Energie und verbessern das Mikroklima im
198 Viertel.

199 Die Parkhäuser werden über Stellplatzmieten finanziert. Die freiwerdenden
200 Flächen nutzen wir für gemeinschaftliche Begegnungsräume, Urban Gardening und
201 Spielplätze. So entstehen lebendige Nachbarschaften, in denen sich Menschen
202 aller Generationen wohlfühlen und gegenseitig unterstützen können. Lebendige
203 Nachbarschaften werden wir durch die Förderung von Nachbarschaftsinitiativen und
204 Quartiersmanagement unterstützen und so den sozialen Zusammenhalt in der Stadt
205 stärken.

206 **GRÜN wählen heißt:**

- 207 • Die Bürger*innen bei der Stadtentwicklung aktiv einzubeziehen.
- 208 • Von Städten mit innovativen und erfolgreichen Stadtentwicklungskonzepten
209 zu lernen.
- 210 • Hagen fit für den Klimawandel zu machen durch mehr Grün und weniger
211 Versiegelung.
- 212 • Die Innenstadt zu einem grünen, lebendigen Zentrum umzugestalten.
- 213 • Hagen durch ein umfassendes Sauberkeitskonzept klarschiff zu machen.
- 214 • Innovative Quartiersparkhäuser zu unterstützen.
- 215 • Bezahlbaren Wohnraum für alle zu schaffen.